

Johann Friedrich Mayer

Die Dem Geburths-Tag 17 - 27. Junii Des ... Monarchens und ... Heldens/ Caroli XII. Durch ... Predigten/ Promotiones, Orationes, Disputationes und ... Freuden-Bezeugung Anno 1704. Geheiligte Academische Woche Der ... Universität Greiffswalde/ Nach denen täglichen Verrichtungen Auff ... Hn. Georgii von Mellin/ Königl. Schwedischen Raths/ Feld-Marchalls und General-Gouverneurs Gnädige Verordnung/ angewiesen

Greiffswald: gedruckt bey Georg Heinrich Adolphi, [1704]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1856187063>

Druck Freier  Zugang





Mc-22

LXV, 11. 15.

No-22.

~~Bb = 509.~~

angebracht 38 Lf. Hefen, Programmen zu

65. a. 2.

Die
Dem Geburtstags=Tag

17 - 27. Junii

Des durch Gottes Stärke
Unüberwindlichsten Monarchens und Grössesten
Heldens /

CAROLIXII.

Durch unablässliches Bethen zu Gott für des Kö-
nigs May! durch Predigen / Promotiones, Orationes,
Disputationes und alle möglichste unterthänig-
ste Freuden=Bezeugung

Anno 1704.

Geheiligte

Academische Woche

Der

Ihrer Königl. Maytt. allerunterthänigsten und
getreuesten

Universität Greiffswalde /

Nach denen täglichen Verrichtungen

Auff

Ihrer Hoch=Gräfflichen Excell. des Hochgebohrnen
Graffen und Herren /

Hn. GEORGII von Mellin /

Königl. Schwedischen Raths/ Feld=Marchalls und
General-Gouverneurs

Gnädige Verordnung/ angewiesen

Von der Königl. Universität Vice=Chancler/

D. Joh. Friederich Mayern.

| Greiffswald / gedruckt bey Georg Heinrich Adolphi/ Königl. Univers. Buchdr.

B. B.





Meine Leser!

N Jemand solte glauben/ daß/ da das **Wun-**
der der Welt/ CARL der XII.
 auf kommenden Freytag/ geliebt es **GOTT/**
 unter Erstauning des Erd- Bodens/ und
 unaussprechlichen Frolocken aller Knechte
 Gottes/ fürnemlich seiner getreuen Unterthanen/ nur das
 zarte Alter seines Lebens/ das Drey und Zwan-
 zigste Jahr in vollen Segen anhebet: man schon nicht
 wissen solte/ welcher Tag diesen Überwinder der Welt
 geschencket. Und es ist doch nicht anders. Der fürtreff-
 liche Schreiber des Lebens unsers Monarchens/ welchen
 sonst niemand/ als ein von Affecten Bezauberter oder
 Unverständiger tadeln kan/ dienet zur Bekräftigung.
 Es brach/ schreibt er P. I. p. 7. der dem ganzen Kö-
 nigreiche seiner jetzt so *glorios* regierenden Kö-
 nigl. Majestät/ **CAROLI** des Zwölfften
 Samstags nemlich den 24. Junii, 8. Stunde
 nach Mitternacht/ nicht wie andere wollen/ den 17.
 dieses Monats 1682. auch ein Sonnabend/ herein.

Wäre ich der grossen Kirchen-Väter Cypriani und Ambrosii, der gelehrten Sidonii Apollinaris, Philippi Melanchonis und Nicolai Nancelii Meinung zugehan/ daß die Welt von Jahren zu Jahren älter und unvermögender würde/ so wolte ich glauben/ sie seye nunmehr an Gedächtniß so matt und schwach/ daß sie auch über Zwanzig Jahr nicht mehr gedenden könne. Jedoch was wolte ich antworten/ so man einwendete/ so lange Jahr und Tage-Bücher in der Menschen Hände blieben/ wäre dergleichen Ohnmacht des Gedächtnißes der Welt/ nicht zu befürchten. Denn entweder der Rahme/ womit der 17. Junii sich von andern Tagen unterscheidet/ der Rahme Nicanders, des Sieges-Mannes/ müste ganz vergebens darinne stehen/ oder der grosse Held/ CAROL XII. dem die Gnade des Höhesten das Siegen in seine Macht gegeben/ und bey welchem Kriegen und Siegen nie getrennet ist/ Der rechte NICANDER! müsse an diesen von lauter Siegen glänzenden Tage/ zum Trost und Wunder der Welt gebahren seyn.

Ich werde hiedurch das Gedächtniß des frommen Griechischen Märtyrers Nicandri, so unter den Land-Pfleger Maximo durch des Lammes Blut überwunden hat/ nicht beleidigen/ denn solches bleibet in Segen! wird auch in unsern heiligen Versammlungen höher gehalten/ als zu Rom/ allwo nichts als ein Andenken einer alten von Pabst Gelasio geweihten Kirchen übrig. Denn gleichwie dieser fromme Bekenner nach nichts als nach dem Siege der Evangelischen Kirchen seuffzete/ also weichet er willig einen solchen Held/ der durch Gottes Stårcke täglich seinen Gott/ Sich selbst/ die Feinde Gottes überwindet/ und die wahre Kirche immer triumphirend machet. Er meinet/ sein ganz verdunkelter Tag habe von CAROLI XII. Geburts-Tag den rechten Glanz und vollkommenen Rahmen. Das weiß das gesegnete Schweden! das wissen alle Königreiche und

und Länder unsers Monarchen/und können sich nicht genug
wundern/das man nur nach den Geburths-Zag ihres Kö-
niges frage/ gleich ob kein Zag Nicanders oder Siegers
fürhanden/ an welchen sich die Natur das streitige Calen-
der-Recht vollkommen zugeeignet.

Aber was ist es denn/ welchen die Ursach bezumessen/
das man schon über den wahren Geburts-Zag unsers Gro-
sen Königes nicht einig ist? Erlaube mir/ Großmäch-
tigster König/ das ich dein treuer Knecht in allerun-
terthänigster Demuth meine Gedanken offenbahre/ deine
Wunder-Thaten und Wunder-Thaten haben in
ein solches wol nie erhörtes Erstaunen die Welt versetzt.
Es hat die Welt bisher nur glaubliche Dinge erfahren/dero-
wegen war nicht nöthig/ von der Natur etwas außer-
ordentlicher zu muthmassen: Du aber/ein Herr von so jun-
gen Jahren/hast solche Thaten ausgerichtet/das die Men-
schen ihren Augen nicht mehr trauen/ ob sie einen König
allein/oder nach der geheiligten vollkommenen Zahl Sieben
Könige unter einen Rahmen CAROLI des XII.
herrschen und siegen anschauen. Und weil eine jede dei-
ner Thaten/ die Du durch Gottes Arm ausgerichtet/ ei-
nen König zur Unsterblichkeit und Ruhm eines Ruhm-
würdigsten/ unvergleichlichen Monarchens genug/ sie aber
eine unzählbare Zahl in dir allein finden/ werden sie zu ur-
theilen gezwungen/ es habe sich auch der ordentliche Lauff
der Natur bey deiner Geburt geändert/ auf einen Zag/ auf
einmahl/ habe die Natur einen solchen Held nicht gebähren
können/ sondern Sieben Tage aneinander an Dir/ o Du
Vollkommenstes Muster und Innhalt aller Gottseligen
tapffersten Könige! gebähren müssen.

Es scheint/ meine Leser/ das die ihrem Könige ganz
getreue allerunterthänigste Universität Greiffswalde
mit mir ihren Pro-Cancellario gleicher Meinung sey.

Denn/ nachdem dieser mit den Lode ringenden Hohen
Schu-

Schule die unaussprechliche Gnade Ihres Königes das Leben wieder gegeben/ sein Glantz ihre Finsterniß vertrieben/ und **CAROLI XII.** heilsame Geseze sie aus den Staube herfür gezogen/ hat sie mit Genehmbhaltung Ihres Hochgebohrnen Gnädigen Cancellarii, Sr. Hochgräfl. Excell. Hn. Hn. Fürgen von Mel- lin/ Ihro Königl. Maytt. Raths/ Feld-Mar- schalls und General-Gouverneurs, da der Geburts- Tag ihres Königes den 17. 27. Junii herbeynahet/ **Sieben Geburths-Tage** an einander zu fey- ren/ aus allerunterthänigster Freude mit/ Gottes Hülffe sich fürgesetzt/ da ein jeder/ dem seine Gesundheit es ver- stattet/ von denen öffentlichen Lehrern dieser Hohen Schu- le/ für allem Volck sein wünschendes Opfer für das Leben unseres Königes bringen wird. Und soll eurer Güte/ Geehrte Leser/ meine Feder anjeko das Verzeichniß der Academischen Andacht/ Freude und Pflicht überliefern.

Mit dem Heiligen Sonntag V. nach Trinit.
 hebet sich an unser Seuffzen zu Gott für das Heyl unsers Königes.
 Und wird in der heiligen Abend-Stunde in St. Nicol. Kirchen statt ei-
 ner Licentiaten-Predigt die ganze Stadt Greiffswalde zu Gott lei-
 ten aus dem Psal. LXI, 7. 8. Du giebest einem Könige langes
 Leben/ daß seine Jahre wären immer für und für. Daß
 er immer sitzen bleibet für Gott/ erzeige ihm Güte und
 Treue/ die ihn behüten.

Herr M. THOMAS BAHR, der H. Schrift Licentiandus,
 der Pasewalckischen Kirchen Pastor und der umblie-
 genden Præpositus.

Der Montag darauff/ als der 23. wird gefeyret
 Morgens

Durch eine Licentiaturn in Facult. Juridica, von Hn. D. PETRO MA-
 SCOVIO, Jcto, Profess. Decretal. der Acad. und Juristen Facult.
 Seniore, und des Geistl. Consistorii Directore,
 ertheilet

Hn. ANDRÆ MICHAEL BERGHOLT.

Mit-

Mittags

Durch eine Licentiaturn in Facultate Theologica, von mir der Universität Pro-Cancellario und der Zeit Facult. Decano,
ertheilet

Hn. M. THOMÆ BAHREN.

Der Dienstag der 24. als der heilige Johannis Tag bis
umb 4. Uhr mit fleißiger Besichtigung des Gottesdienstes.

Hernach umb 4. Uhr

Durch Baccalaureatum in Facultate Theologica, so fast in die 200.
Jahr allhier nicht ertheilet worden/ durch mich den Decanum,
Commendatore Hn. D. BRANDANO HENRICO GEBHARDI,
LL. OO. Prof. Publ.

Denen Candidatis.

Hn. M. NICOLAO KÖPPEN, *Facult. Philos. Adjunct.*

Hn. M. JUSTO WESSELO RUMPÆO, *Sonnabend-Prediger an St.
Jacobi Kirchen.*

Hn. M. LAUR. DAVID BOLLHAGEN.

Mittwochs den 25. so zugleich auch der Geburths-Tag der
Lugsburgischen Confession.

Früh umb 7. Uhr

Durch eine Magisterial-Promotion, Me Pro-Cancellario, Rectore
Magnif. Hn. THEOD. HORN, Prof. Publ.

Pro-Decano Hn. JO. PHILIPP. PALTHERNIO, Prof. Publ.
Commendatore Hn. M. JEREMIA PAPKEN, Prof. Publ.

Candidatis.

Hn. JOH. BACHMANNO, *Livon.*

Hn. FRID. GENTZKEN, *Usedom. Pomer.*

Hn. M. PRID. QUADEN, *Zach. Pom.*

Hn. GEEORG. HENR. Kniephoffen/ *Wolgast. Pom.*

Umb 9. Uhr und folgende

Durch Doctoratum in Facultate Theologica, me Pro-Cancellario
& Decano,

Candidatis.

Dn. JOACH. SCHMIDIO, *SS. Th. Lic.*

Dn. M. THOMÆ BAHREN.

Commendatore Dn. NICOL. DASSOVIO, *Doct. Prof. Publ.
Past. Marian. & Consist. Regii Assessore.*

Durch Doctoratum in Facult. Juridica, Me Pro-Cancellario, Promo-
tore & Decano, Dn. PETRO MASCOVIO, Jcto.

Commendatore Herrn D. JOH. SCHACK, *Prof. Ordin. und des
Geistl. Consistorii Assessore.*

Candidatis.

Hn. HENN. CHRISTOPH. GERDESSEN, *J.U.L. Prof. Ord. &
Acad. Syndico.*

Hn. ANDREÆ MICHAEL BERGHOLT.

Und

Und durch Doctoratum in Facultate Medica, Me Pro - Cancellario,
Promotore & Decano Hn. D. CASP. MARCH, Prof. Ord. &
Facult. suæ Seniore.

Commendatore Dn. D. BRAND. HENR. GEBHARDI, Prof. P.

Candidato.

Hn. CHRISTOPH. HELWIGIO, Med. Lic.

Donnerstags den 26. Junii früh umb 7. Uhr
Mit einer Disp. H. Jo. PHILIP. PALTHENII, Hist. & Moral. Prof. Publ.
DE DETHRONISATIONE.

Resp. Hn. EBERHARD. HENR. von Stade/ Stadâ-Bremenf.

Umb 10. Uhr

Von mir/als Comite Palatino, mit Creatione Notariorum, und mit
Coronatione Poëtarum Laureatorum, als

Hn. M. MICH. FRID. QUADEN.

Hn. M. GEORG. HENR. Kniephoff.

Hn. JOH. FRID. SIMONIS.

Hn. JOH. ADAM VEHR.

Frentags als der rechte Geburths-Tag 27.

Auf welchen auch der grosse Buß-Tag einfällt/ werden wir in den
Tempel geruffen/ für Gott auf den Knien zu liegen/ und für unsern
König zu beten.

Nach verrichteten Gottesdienst stattet die Academia ihre Feyer
ab/ durch Austheilung derer/ diesem Königl. Geburths-Tag zu Eh-
ren von denen Hnn. Studiosis versfertigten vielen Carminum.

Und Abends umb 6. Uhr

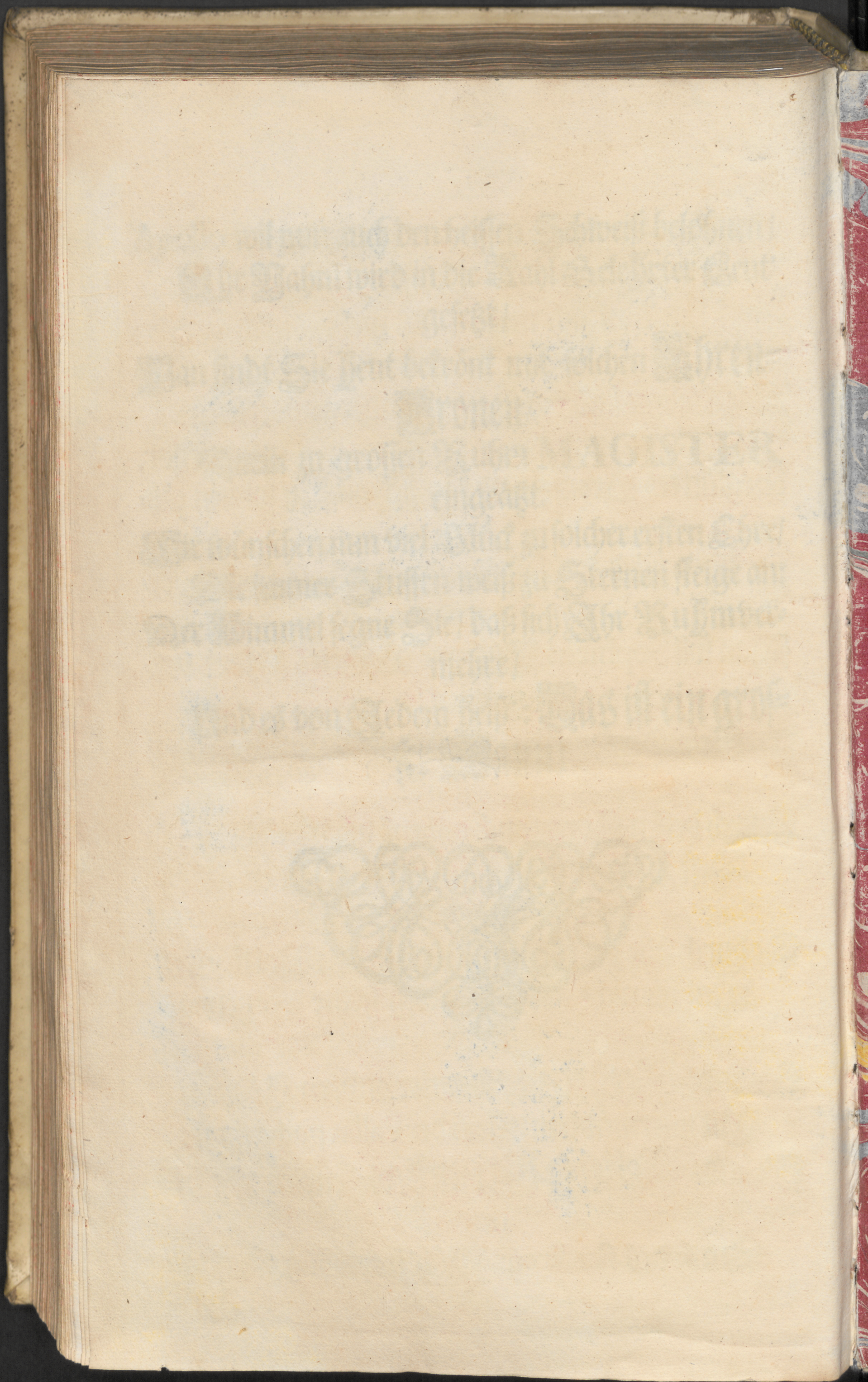
Werde ich mich unterwinden/ mit Gottes Hülffe/ durch eine
teutsche Glück-wünschende Rede zu beweisen/ daß unser Monarch/
CAROL der XII. denen Atheisten und denen Schän-
dern H. Schrift zum Schrecken und zu ihrer grossen
Schande geböhren sey/ und wie man aus denen Thaten
unseres Königes darlegen könne/ was man bisher der All-
macht Gottes bey Erzählung der Helden-Thaten geleugnet.

Sonnabends den 28.

Wird diese Feyer Morgens durch eine Theolog. Disputation Hn. D.
JOACH. FRID. Schmidts und einer beweglichen Schluß-Rede geendiget.

Lebet wohl/ meine Leser/ und wer unter euch nicht eine Feindschaft
gegen die allgemeine Glückseligkeit und Tugend heget/ der wünsche/ daß
der getreuen Universität Gebet das Herze Gottes breche/ damit der
Geburths-Tag unsers Monarchens mit steter Vermeh-
rung des Göttl. Segens/ durch unzählbare Jahre CAROL
XII. die Lust Gottes! die Freude und Trost der Christen-
heit! wiedergebähre!

Geschrieben zu Greiffswalde den V. nach Trinit. Ao. 1704.







Und durch Doctoratum in Facultate Medica, Me Pro - Cancellario,
Promotore & Decano Hn. D. CASP. MARCH, Prof. Ord. &
Facult. suæ Seniore.

Commendatore Dn. D. BRAND. HENR. GEBHARDI, Prof. P.
Candidato.

Hn. CHRISTOPH. HELWIGIO, Med. Lic.

Donnerstags den 26. Junii früh umb 7. Uhr
Mit einer Disp. H. Jo. PHILIP. PALTHENII, Hist. & Moral. Prof. Publ.
DE DETHRONISATIONE.

Hn. EBERHARD. HENR. von Stade/ Stadâ-Bremenf.

Umb 10. Uhr

Als Comite Palatino, mit Creatione Notariorum, und mit
atione Poëtarum Laureatorum, als

Hn. M. MICH. FRID. QUADEN.

Hn. M. GEORG. HENR. Kniephoff.

Hn. JOH. FRID. SIMONIS.

Hn. JOH. ADAM VEHR.

Als als der rechte Geburths=Tag 27.

Auf we/ der grosse Buß=Tag einfällt/ werden wir in den
Tempel g/ Gott auf den Knien zu liegen/ und für unsern
König zu

Nach v/ Gottesdienst stattet die Academia ihre Feyer
ab/ durch d/ derer/ diesem Königl. Geburths=Tag zu Eh-
ren von denen/ diosis versertigten vielen Carminum.

Abends umb 6. Uhr

Werde ich mich/ en/ mit Gottes Hülffe/ durch eine
teutsche Glück=w/ Rede zu beweisen/ daß unser Monarch/
CAROL der A/ Atheisten und denen Schân-
dern H. Schrift/ brechen und zu ihrer grossen
Schande geböhren/ wie man aus denen Thaten
unserß Königes dar/ / was man bisher der All-
macht Gottes bey Erz/ r Helden=Thaten geleugnet.

Son/ den 28.

Wird diese Feyer Morgens/ Theolog. Disputation Hn. D.
JOACH. FRID. Schmidts und ein/ hen Schluß=Rede geendiget.
Lebet wohl/ meine Leser/ um/ euch nicht eine Feindschaft
gegen die allgemeine Glückseligken/ und heget/ der wünsche/ daß
der getreuen Universität Gebet d/ Gottes breche/ damit der
Geburths=Tag unserß Monarchens mit steter Vermeh-
rung des Göttl. Segens/ durch unzählbare Jahre CAROL
XII. die Lust Gottes! die Freude und Trost der Christen-
heit! wiedergebähre!

Geschrieben zu Greiffswalde den V. nach Trinit. Ao. 1704.